Social-Media-Guidelines

Viele von euch und euren Kindern, Jugendlichen, Teilnehmer*innen, Auszubildenden und Kolleg*innen bewegen sich tagtäglich in den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, XING, LinkedIn, Twitter, TikTok, Twitch, WhatsApp etc. usw.). Auch Jugendhilfe und Jugendberufshilfe informieren über ihre Angebote auf Social Media. Wir freuen uns, wenn ihr unsere Beiträge verfolgt und mit uns ins Gespräch kommt!
Gleichzeitig möchten wir euch eine Orientierung geben, wie ihr euch in der rechtlich komplizierten und teilweise unfreundlichen Welt der sozialen Netzwerke verhalten könnt.

Grundsätzlich gilt:
• Ihr sprecht nur für euch. Denn offizielle Statements zu Jugendhilfe und Jugendberufshilfe Essen geben nur der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung oder dazu beauftragte Personen. Trennt also unbedingt Privates und Berufliches!
• Häufig vergisst man das, aber die Social-Media-Kanäle sind kein rechtsfreier Raum. Hier gelten allgemeine Gesetze und Regelungen und außerdem die Nutzungsbedingungen der jeweiligen Anbieter*innen.
Beispielsweise solltet ihr das Urheberrecht beachten: Veröffentlicht Fotos, Filme oder Audiomaterial nur, wenn ihr dazu berechtigt seid. Nennt im Idealfall eure Quelle und kennzeichnet Zitate. Denkt auch an den Datenschutz und macht keine Aussagen über Kinder, Jugendliche, Teilnehmer*innen, Kolleg*innen oder Kooperationspartner*innen in den sozialen Medien.
• Schaut, dass ihr verantwortlich handelt: Entscheidet selbst, ob und in welchem Zusammenhang ihr in sozialen Netzwerken angebt, dass ihr bei Jugendhilfe oder Jugendberufshilfe Essen arbeitet. Für eure Inhalte seid ihr natürlich selbst verantwortlich.

Fair und vorsichtig sein
• Bleibt freundlich und respektvoll: Der Dialog in sozialen Netzwerken ist zum Teil hitzig, manchmal unfair und beleidigend. Bleibt am besten sachlich, haltet euch an Fakten und überlegt, wie ihr euch im echten Leben äußern würdet.
• Äußert Kritik konstruktiv, respektvoll und persönlich: Soziale Netzwerke ermöglichen offene Diskussionen. Sie sind aber definitiv der falsche Ort, um Probleme am Arbeitsplatz oder mit einzelnen Personen zu diskutieren. Seid fair und macht das im persönlichen Gespräch mit derjenigen*demjenigen.
• Behaltet auch privat Datenschutz und Datensicherheit im Blick: Passt auf allen Plattformen eure Einstellungen zur Privatsphäre an. Gebt eure Zugangsdaten niemals an Dritte weiter und lest euch jede Äußerung noch einmal durch, bevor ihr sie veröffentlicht.
• Ihr könnt die sozialen Medien behandeln, als wären es Postkarten, die jeder lesen kann. Überlegt, ob wirklich alle Welt den Inhalt eurer Nachricht wissen sollte.

Ansprechpartner für weitere Fragen:
Alexander Müller, Tel.: 0201 89046-408, E-Mail: presse@jh-essen.de

0788 / R02 - 13.01.2025 (AMü)